

Fraktion „Offen für Bürger“	Drucksache Nr. A/16/4540-01	Termin 21.03.2019	Bezirksvertretung Sterkrade		
<u>Antragsvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
21.03.2019	Bezirksvertretung Sterkrade		K		

Beratungsgegenstand

Antrag der Fraktion "Offen für Bürger" in der Bezirksvertretung Sterkrade gem. § 2 der Geschäftsordnung für die Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 21.03.2019, hier: Sachstandsbericht Mobilitätskonzept in / für Sterkrade

Vorsitzender Fraktion „Offen für Bürger“ in der Bezirksvertretung Sterkrade Werner Nowak Datum 12.03.2019	Mitglied Fraktion „Offen für Bürger“ in der Bezirksvertretung Sterkrade Caro Cremer Datum 12.03.2019
---	--

Fraktion „Offen für Bürger“	Drucksache Nr. A/16/4540-01	Termin 21.03.2019	Bezirksvertretung Sterkrade
---------------------------------------	--	------------------------------------	------------------------------------

Begründung

Vor zweieinhalb Jahren, in der Sitzung des Rates der Stadt am 9. Mai 2016, ist der einstimmige Beschluss gefasst worden:

„Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung.“

Das kommunale Mobilitätskonzept soll – so der Antrag – einen wichtigen Beitrag zur Förderung

- der Gleichberechtigung der Verkehrsarten,
- von hochwertigen Lebens- und Bewegungsräumen,
- einer bewegungsaktivierenden Verkehrsplanung
- des selbstverständlichen Zufußgehens sowie Radfahrens
- der Nutzung von ÖPNV-Angeboten,
- des Gesundheits- und Klimaschutzes,
- und der Verbesserung der Barrierefreiheit

leisten.

Der Sachstandsbericht soll vermitteln, was die Verwaltung nach gut 30 Monaten erarbeitet hat. Dabei sollen unter anderen folgende Fragen bezogen auf Sterkrade beantwortet werden:

- Welche konkreten Schwerpunkte im Hinblick auf die Mobilität hat die Verwaltung für Sterkrade erfasst und sich zum Ziel gesetzt?
- Welche der oben genannten und von der Verwaltung möglicherweise erarbeiteten Verkehrsziele für Sterkrade sind inzwischen behandelt worden? Bitte Ergebnisse nennen.
- Welche Maßnahmen sind geplant, um die im Beschluss angeführte Vorgabe der Gleichberechtigung des motorisierten Individualverkehrs, Radverkehrs, Fußverkehrs und ÖPNV mit je 25 % zu erreichen?
- Wie wird der Autoverkehr – entsprechend der 25 Prozent Vorgabe – reduziert, um eine Gleichberechtigung für das Fahrrad und die Fußgänger umsetzen zu können?
- Welche Konzepte werden gegen mögliche Fahrverbote erarbeitet? Welche externen Planungsleistungen wurden in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten? Welche Bürgervorschläge sind im bisherigen Mobilitätskonzept berücksichtigt worden?
- Warum werden Maßnahmen der Bürgerbeteiligung erst jetzt – zweieinhalb Jahre nach dem Ratsbeschluss – eingeleitet?
- Inwiefern werden Bürgervorschläge in das vorhandene Konzept aufgenommen?
- Wie lautet die weitere Planung bis zur Umsetzung?
- Wann ist mit einem fertigen Mobilitätskonzept zu rechnen?

Über den aktuellen Stand soll die Öffentlichkeit informiert werden, um einer weiteren Verunsicherung vorzubeugen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.